

L. BAUMANN MCH
**Des deutschen Seemanns
Weihnachten**

(Gedicht von Fritz Eifler)

Jes /

L. BAUMANN

Langsam, düster.

Tenor I. II.

1. End-los das Meer und schwarz die Nacht! Der Ma-tro-se
2. End-los das Meer, kein Stern, kein Licht, nur der Wo-gen

Baß I. II.

ausdrucksvoll

hält die ein-sa-me Wacht. „Wie weit liegt die Hei-mat, wie
Schwall am Steu-er sich bricht. „Wann hör ich die Glok-ken, ein

fern liegt das Land! Es trägt mich der Seg-ler zum welt-fer-nen
hei-mat-lich Lied, das fei-er-lich klin-gend die Brust mir durch-

Strand. O Hei-mat, o Hei-mat, wann werd' ich dich seh'n?" In
glüht? O Hei-mat, o Hei-mat, wann kehrst du zu-rück?" Zum

mit weicher Tongebung

1. 2. Etwas lebhafter

sei-nen Au-gen die Trä-nen stehn.
Himmel sich wen-det der feuch-te Blick. Da sieh, da sieh! Ein

⊕ Der 1. Tenor kann als Solo gesungen werden; in diesem Falle die andern Stimmen pp, und nur 3-4 in jeder Stimme; von § ab ganzer Chor.

Im Tempo des Weihnachtsliedes.

gol - de - nes Stern - lein durch - drin - get der schwar - zen
 schwarzen Wol - ken
 schwarzen Wol - ken

Heer,
 Wol - ken Heer, und horch, wie wun - der - sam klin - get es
 Heer,

fern - her ü - bers Meer Die se - li - ge Kin - der - wei - se, dringt

aus der Brust her - vor. — dann
 Rings - um er - tö - net's erst lei - se,

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht,
 vol - ler und mächt' - ger im Chor:

⊕ Kann als Solo gesungen werden.

al - les schläft, ein - sam wacht ⊕ ⊕
 nur das hei - li - ge El - tern - paar,

mf das im Stal - le zu Bet - le - hem war bei dem himmlischen Kind, —
f

p Tempo
 bei dem himm - li - schen Kind. Und ob auch das Schiff in die
p

Fer - ne zieht: die Sor - gen ver - jag - te das heil' - ge Lied:

pp *pp* *pp* *pp* *pp*
 ver - klingend
 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Stil - le, hei - li - ge Nacht.

⊕ ⊕ Von hier an der ganze 1. u. 2. Tenor.